

# Vierteljahrsschrift Allgemeine Zeitung

## für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 15 Rpf.

Halle, Montag, den 25. März 1929

Nummer 72

### Neues in Kürze.



Der König von Großbritannien.

Der König von Großbritannien wird gelegentlich seiner Europareise nach Berlin besuchend. Er feiert im 47. Lebensjahre und regiert seit acht Jahren über die drei Millionen Untertanen seines 270 000 Quadratkilometer großen Gebietes. Der König ist ein Schilling von England.

### Wahlbegeisterung — in Italien!

Die gestrigen Wahlen zu der neuen konstitutionellen Kammer vollzogen sich in ganz Italien unter großer Begeisterung der Bevölkerung. Hervorragende Persönlichkeiten aller Berufsstände machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch, unter ihnen der Kronprinz, Mussolini, die Kardeine, Bischöfe und der gesamte Klerus, die Veteranen des Weltkrieges und die Kriegeschädigten. Die Versammlungen der Dampfer, die sich auf hoher See befanden, verliefen auf telegraphische Wege ihrer Abhängigkeit an das Regime des Duce. Die Wahlbeteiligung betrug bis 4 Uhr nachmittags 80—90 und in einigen Bezirken sogar 95 vom Hundert der eingetragenen Wähler.

In vielen Ortschaften begaben sich die Bauern und Arbeiter in geschlossenem Zuge mit Musikkapellen und mit wehenden Fahnen zu den Wahllokalen.

### Grzesinski droht.

#### Maßnahmen gegen „radikale“ politische Organisationen und Parteien.

Der preussische Innenminister Grzesinski erläßt folgenden Aufruf: „Die verfassungsmäßig gewählten Reichstages- und Verammlungsgesellschaften sind das Recht der freien Meinungsäußerung werden in fortgesetzter Weise unter u

zu den Wahllokalen. In einigen Gemeinden mußten die Bürgermeister bitten aufliegen, in denen sich die Nichtberechtigten eintrugen, um ihrer Loyalität gegenüber der Regierung Ausdruck zu verleihen.

— Es klingt wie ein Märchen oder schöner Traum: Wahlbegeisterung! Und hoch und niedrig, arm und reich drängte sich zu den Wahlurnen, die Arbeiter und Bauern sogar mit Muffel und Fahnen, alle einig, alle um den Führer geehrt, alle in Liebe glühend für das Vaterland.

Armes Deutschland, vergleiche dort und hier und denk an das Mignonist: Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn... Und Marmorbrüder stehen und schauen dich an. Was hat man dir, du armes Kind, getan!

### Nachdenkliches zur Wohnungsfrage.

Von Dr. Neumann, Hofmann.

Vor der Wohnungsfrage des Jahres 1925 herrschte die größte Unklarheit über den Umfang des Wohnungsmangels, das heißt über die Zahl der wirklich fehlenden Wohnungen. Jetzt hat sich gezeigt, daß 1925 knapp 800 000 Hausstellungen ohne eigene Wohnung waren. Man nimmt ziemlich allgemein an, daß davon nur etwa 500 000 eine eigene Wohnung haben möchten und sie auch bezahlen könnten. Das ist der eigentliche Wohnungsschmerz, der sich in den letzten zwei Jahren auch schon wieder merklich verringert hat, allein in Preußen um jährlich je 50 000 Wohnungen.

Es geht also vorwärts. Trotzdem hat das gegenwärtige System keinerlei Veranlassung, auf seine Leistungen besonders stolz zu sein. Jahrelang hat es den Feindbildern nicht zu mindern verstanden. Erst seit 1927 ist die Wendung eingetreten. Vor allem aber hat es durch die häufigste Wiederholung der gefestigten Rente, durch die Verwirklichung des Hausbesitzers zu jahrelanger Ertragslosigkeit den in der Kriegszeit entstandenen Feindbildern an Wohnungen ganz außerordentlich erhöht, da in jener Zeit naturgemäß niemand Wohnungen bauen wollte.

Schon in der Fortkriegszeit machte die Kapitalabfuhrung für Kleinwohnungen vielfach Schwierigkeiten, so daß mit „ent-

und auch die süddeutschen Wahlen für ungültig erklärt worden. Die Remonien in Sachsen sollen spätestens Anfang Mai stattfinden.

Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei hat beschlossen, in Folge der kommenden Reichstagswahlen in Sachsen und dem Reichstag beschleunigte Gesetzesarbeit, die der Ende April nach Heidelberg einberufenen Parteitag vorläufig abzusagen.

In einer Funktionärskonferenz des Allen Bergarbeiterverbandes für das gesamte Ruhrgebiet wurde in Bochum einstimmig beschlossen, das bestehende Verhandlungsmandat im Ruhrgebiet zum 1. Mai d. J. zu kündigen und Forderungen zu fordern. Die in Essen abgehaltenen Konferenzen des Gewerkschafts Christlicher Bergarbeiter Deutschlands sind einstimmig der gleichen Auffassung.

Das polnische Kriegsmittelrum hat etwa 300 Offiziere in den Rangstufen von Major bis zum Obersten in den Rufstand versetzt; das heißt etwa der doppelten Zahl von Hauptleuten und Oberleutenans bezw. — Pilsudski hält „für die nächste Welterkung“, um desto sicherer die nötige Diktatur errichten zu können.

Am Sonntag, wenige Tage nach dem Tode des Maréchal Foch, ist ein zweiter französischer Oberbefehlshaber, General Sarrail, gestorben. Auch Sarrail kamme, wie Foch, aus Elsassland. Ende 1915 erhielt er das Oberkommando der Orientarmee und leitete dort die Operationen an den Dardanellen und bei Saloniki. Er stand den Linksparteien nahe und trat für die Verständigung der Völker ein. 1924 wurde er zum französischen Oberkommissar in Syrien ernannt, wo bald nach seiner Ankunft der Drusenaufruf ausbrach, worauf er abberufen wurde.

Sonntag normittags wurde die Leiche des Maréchal Foch, begleitet von verschiedenen Ministern und einer Schwadron Kavallerie nach dem Triumphbogen übergeführt, wo sie bis gestern abend aufgebahrt blieb. Dann wurde sie in eine Kapelle der Notre-Dame-Kirche gebracht.

Aus dem französischen Mandatsgebiet Syrien wird gemeldet: Infolge der neuen Aufständebewegung der Drusen sind die Vorbereitungen für die Wahlen zur konstituierenden Nationalversammlung auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die französischen Militärbehörden werden Militärtruppen gegen die Drusen und haben den Sold der Militärkolonnen erhöht.

Arz, die i gefährdet h Rechte abe: vorberzlet. Die gegenwärtige Auffassung gegen die Polizei, bei der Beamte erheblich zu Schäden gekommen sind, sind gerade in letzter Zeit eine häufige Erscheinung.

Auch vor Denkmalsbeschädigungen und antisemitischen Friedhöfshändlungen ist man nicht zurückgeschreckt. Parlamentarische Anträge, Große und Kleine Anfragen von allen Seiten im Anbauge, wie auch weitere Schritte der Öffentlichkeit verlangen von mir dringend Schritte und fordern mit Recht vorbeugende Maßnahmen.

Ich habe wiederholt Anlaß genommen, vor einer Fortsetzung dieses Treibens, das mit Politik und politischem Kampfe nichts mehr zu tun hat, zu warnen. Zuletzt habe ich am 1. März 1929 im Landtage die aus diesen Verhältnissen erhebende Unzufriedenheit geäußert und die Führer der verschiedenen politischen Richtungen und Parteien die bringende Mahnung gerichtet, auf ihre Anhänger in mäßigender Stimme nachdrücklich Einfluß auszuüben. Meine Warnungen und Hinweise haben bisher beauerlicherweise nicht überall die notwendige Wirkung gehabt.

Ich wiederhole daher heute noch einmal sehr ernstlich meine Mahnung an alle politischen Organisationen, Bünde und die Führer der ihnen nahestehenden politischen Parteien und erlaube auch die in Frage kommende Presse bringend, durch Abkehr von dem gerade in den letzten Tagen vielfach wieder beobachteten Verhalten und die auch von ihnen für erforderlich gehaltene Autorität des Staates unterarabenden Ton aus ihrerzeit als einer Verletzung des öffentlichen Lebens betragenden, so daß politische Meinungsäußerungen wieder in vernünftigen Formen ausgetragen werden und Andersdenkende von ihren politischen Gegnern unbelaßt bleiben.

Wenn dieser letzte Versuch, die politische Betätigung der Staatsbürger im Rahmen der Gesetze gegen jede Beeinträchtigung zu schützen, so daß politische Meinungsäußerungen wieder in vernünftigen Formen ausgetragen werden und Andersdenkende von ihren politischen Gegnern unbelaßt bleiben, nicht gelingt, so unterdrücke, ungeführt verhalten sollte.

### Sturm auf das Palais des Fürsten von Monaco.

600 Bewohner von Monaco zogen nach einer Protestversammlung am Sonntagabend vor das Palais des Fürsten, um durch eine Delegation eine Entschädigung überreichen zu lassen. Da eine Polizeikette die Manifestanten daran zu hindern suchte, kam es zu Zusammenstößen, wobei die Polizei Revolvereinsätze in die Luft abfeuerte. Der Leiter der Sicherheitspolizei wurde von der Menge mißhandelt.

in einer eig de. nächsten Erlass weist der Minister die Polizeibehörden an, auch von sich aus alle Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, dem in letzter Zeit beobachteten Treiben der radikalen Organisationen wirksam entgegenzutreten. Organisationsmaßnahmen, die ihr gefährliches Treiben fördern und dadurch zu erkennen geben, daß sie die Befähigung von Friedensbrüchern geradezu bezwecken, sind, soweit nicht noch andere gelegliche Bestimmungen in Frage kommen, gemäß Paragraph 2 des Reichsvereinsgesetzes an zu lösen; gegen Veruche, sich weiter zu betätigen, ist nachdrücklich einzuschreiten.

Die öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Umzüge, die eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen, sind vorzuzugewahrt und politisch zu verbieten und zu verhindern. Versammlungen in geschlossenen Räumen, deren unfriedlicher Charakter vornehmlich besteht, sind gleichfalls vorzuzugewahrt zu verbieten; Versammlungen in geschlossenen Räumen, die nach Beginn eines unfriedlichen Charakter annehmen, sind politisch aufzulösen.

Im übrigen verweist der Minister auf seine früheren einschlägigen Rundschreiben mit der Mahnung, daß eine nochmalige dringliche Verwarnung von Organisationen, die sich Anschriften auf seinen Namen setzen, nicht mehr in Erwägung zu ziehen ist. Die Ober- und Regierungspräsidenten werden angewiesen, über alle Maßnahmen der erörterten Art dem Minister alsbald zu berichten.

— Gegen die Bünde des sozialistischen Innenministeriums Grzesinski wäre grundsätzlich durchaus nichts einzuwenden, sofern man die Geduld hätte, daß sie mit völliger Unparteilichkeit und lediglich im Gesamtinteresse durchgeführt werden, nicht zu dem Zwecke, der unverkennbar wachsenden Mißbilligung gegen die heutige Sozialistengovernment und dem Nachwachsen der nationalen Bewegung den Weg zu verlegen. Man wird zu sehr bald sehen, was Grzesinski in Praxis beschließt.

### Die Manifestanten durchbrochen die Polizeikette und drangen unter dem Ruf: „Es lebe die demokratische Verfassung“ in das Palais des Fürsten ein.

Die fünfköpfige Abordnung wurde von dem Fürsten empfangen. „Das ist nett!“ würde der Bayer sagen.

In Damaskus sind vier französische Soldaten und sechs Militärsoldaten von Drusen überfallen und getötet worden.

muße. Auch in anderen Ländern... in der Nachkriegszeit dann übergeplant, im größten Umfang öffentliche Zuschüsse den Wohnungsbau zu ermöglichen. Selbst in England, dem klassischen Lande des freien Unternehmertums, geschieht das noch heute. Das zeigt, daß das Problem nicht nur auf Deutschland beschränkt ist. Es stimmt auch nicht, daß der Wohnungsschmerz lediglich auf eine falsche Verteilung der vorhandenen Wohnungen zurückzuführen, und daß diese falsche Verteilung durch Aufhebung der Wohnungsrente etwas weiteres zu beseitigen wäre. Allerdings haben die 800 000 Hausstellungen ohne eigene Wohnung etwa 900 000 Einzelpersonen gegenüber, die eine eigene Wohnung besitzen. Man könnte also — theoretisch — die Einzelpersonen herausheben und ihre Wohnungen den Familien geben, die jetzt keine haben. Aber durch wohl nur mit Zwang! Und Zwang ist nur einmal das Gegenteil von freier Willkür. Außerdem darf man nicht vergessen, daß ein großer Teil der Einzelpersonen mit eigener Wohnung durch Übermieten seinen Lebensunterhalt verdient, vielfach auch nur sehr kümmerlich. Man kann also in der Praxis nicht so vorgehen, wie es nach der Statistik rein theoretisch zunächst möglich erscheint.

Privates Kapital ohne öffentliche Zuschüsse würde unter den heutigen Verhältnissen — auch bei völlig freier Wohnungswirtschaft — nicht ausreichen, den Wohnungsschmerz zu beseitigen. Das hat einen sehr einfachen Grund. Das Bauen kostet nämlich heute 2½mal so viel wie in der Fortkriegszeit. Außerdem erfordert die Kapitalverzinsung das Doppelte gegen früher. Politisch mühen die Mieten in neuen Häusern 2½mal so hoch sein, um ohne öffentliche Zuschüsse errichtete Neubauten rentabel zu machen. Es gibt aber nur wenige Mieter, die solche Mieten bezahlen können. Für die große Masse muß aus öffentlichen Mitteln irgendeine nachgeholfen werden. Allerdings nicht auf ewige Zeiten. Deshalb muß die Angleichung der Mieten in den Altbauern und in den Neubauten schrittweise weitergeführt werden.

Wenn in den meisten Ländern um den herum der Mietenniveau auf 150—170 % der Friedensmiete steht, wird auch Deutschland nicht wenig bei 120 Prozent bleiben können. Selbstverständlich sieht das Folgen auf dem Gebiete der Arbeiterlöhne und Beamtengehälter nach sich, und deswegen ist es nicht möglich, in welchem Zeitpunkt der nächste Schritt gemacht wird. Der letzte Tiefpunkt der wirtschaftlichen Konjunktur muß erst wieder überwunden sein. Aber ein Ausgleich der Rent- und der Altmieten ist eine der Voraussetzungen für die völlige Aufhebung der Woh-

Wohnungsbaugesellschaft. Es wird sich auch auf die Zonen als unmöglich erwiesen, einen Teil der Bevölkerung finanziell vorzuziehen...

Bei aller Anerkennung der Notwendigkeit, dem Wohnungsbau öffentliche Mittel in großem Umfang zuzuführen, muß doch jede Form der Verstaatlichung dieser Mittel auf die schärfste kritisiert werden.

Die öffentliche Verkehrsmittel ist bei der Vergütung eine große Rolle. Und das Ministerium erklärt das alles für eine Aufgabe der Selbstverwaltung, in die es sich nicht einmischen dürfte.

Man verheißt nicht nicht falsch. Wir lesen die Selbstverwaltung gegen das Wohlfühlgesetz...

Wohnungsbaugesellschaft. Es wird sich auch auf die Zonen als unmöglich erwiesen, einen Teil der Bevölkerung finanziell vorzuziehen...

Bei man dem Privatbankier, denn man muß man ihn als seiner Abhängigkeit von den Mitteln der Wohlfühlgesetz...

Nur noch 1 Meter Wasser über Calligula.

Es ist also ausgemacht: an Ostern taucht Götter Calligula aus der Versenkung auf, in der er 1900 Jahre lang schlief...

Aus dem Strafregister des Calligula kann uns keine Interaktion, daß er gleichzeitig am eigenen Rhein seine Einheit verleiht...

Es ist nicht in den Akten, so erachtet es zweifelhaft, ob die plündernde Diana das Schiff schon zu Seeboten Calligula in den Grund bohrte...

Es ist auch ganz gleichgültig, ob die öffentlichen Mittel in der Form von Staatsanleihen...

Staatsrat gegen Gewerbesteuer für freie Berufe.

Das Plenum des Preussischen Staatsrates beschloß mit 27 gegen 21 Stimmen gegen die Gewerbesteuer-Einpruch einzulegen.

Die Begründung wird erklärt: Der Staatsrat erwidert, ohne die Frage der Besteuerung der freien Berufe...

Finanzminister Dr. Brücker hat heute nachdrücklich eine ähnliche Rede gehalten, keinen Einspruch gegen den Landtagsbeschl. einzuwenden...

Die Steuererhebung

Die Vereinigten Verbände der Obersteuern, der 25 Ortsgruppen angehören, veranlassen gestern zur Erinnerung an den achten Jahrestag der obersteuern Volksabstimmung...

Bruno Walter bleibt.

Die gestern neu eingetreten Verhandlungen zwischen Generalinspektoren Bruno Walter und der Generalintendanten der Berliner Oper...

Die Depra-Jule im Atlantik.

Die brasilianische Regierung plant die Gründung eines Depra-Heims auf einer dem Festlande vorgelagerten Insel.

Ein hawaiisches Oberammergau.

Die großen Touristen-Hotels von Honolulu planen die Veranstaltung von Festspielen, deren Organisation den Festspielen in Oberammergau nachgebildet ist.

Die Wirkung wäre, daß die auf dem Rhein liegenden Lasten erheblich kleiner wären und die Ruten entsprechend leichter gehalten werden könnten.

Landtagsferien bis 11. April.

Im Preussischen Landtag hat Finanzminister Dr. Brücker-Ahlfeld bei Weiterberatung des Ges. für das Finanzministerium die Erklärung...

Kommunistische Sonntagsvergütungen.

Das für Sonntag in Babel von den Kommunisten als Protest gegen den totalitären Sozialismus veranfaßte sogenannte rote Treffen...

Im Sonntagvormittag kam es in Paris zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei.

Aus Graz wird gemeldet: Der Getreidekonsum veranfaßte in Graz eine Werberverammlung...

Der neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

rufe Stellung nimmt. Nach der Verfassung ist Zweidrittelmehrheit für ein Gesetz notwendig, gegen das der Staatsrat Einspruch eingelegt hat.

Der Landtag ging nach Annahme der meisten Titel des Ges. in die Osterferien, die bis zum 11. April dauern sollen.

Im Sonntagvormittag kam es in Paris zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei.

Aus Graz wird gemeldet: Der Getreidekonsum veranfaßte in Graz eine Werberverammlung...

Der neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...

Die neue amerikanische Präsident Hoover proklamierte die neuen Einwanderungsbestimmungen...

Ein Südräuber hat seinen Gefährtigen zum Schutze des fast ausgebliebenen weißen Rindergesichtes...



### Aus der Stadt Halle Jugendlicher Brandstift.

Seine Nacht verlor die 16 Jahre alte Verlinga Mertens einen Einbruchdiebstahl in das Fährerbüro der Firma Kuntz, Diemitz, zu begehen. Der jugendliche Täter hatte sich durch Einwickeln einer Fensterrolle Eintritt in das Bürobüro zu verschaffen gewußt. Mertens, der in dem Geschäft als Reinigungsbefähigte ist, wußte, daß in letzter Zeit ein größerer Geldbetrag eingegangen war, auf den er es abgesehen hatte.

Zufällig befand sich Frau Kuntz selbst im Laden. Als sie Mertens bemerkte, wand er sich schnell ein Tuch vor Gesicht, um nicht erkannt zu werden. Dann rückte er sich auf Frau Kuntz und würgte sie. Ein gleichzeitig im Laden anwesender 16 Jahre alter anderer Verlinga lief eilends in die benachbarte Gastwirtschaft und holte dort Herrn Kuntz, dem es gelang, den jugendlichen Täter gefangen zu nehmen, als er gerade im Begriff war, die ohnmächtig gewordene Frau Kuntz, der er mehrere Talschillinge in den Mund gesteckt hatte, über das Treppengeländer in das untere Stockwerk zu werfen.

Der jugendliche Räuber, der der Sohn einer anständigen Familie ist, wurde nach Halle ins Volksgelängnis gebracht.

### Offertarten.

Ohne Umschlag versandete einfache Offertarten, die hinsichtlich der Größe, Form und Papierstärke den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, fallen sowohl im Zuständigkeitsbereich des Aufgabebetriebs als auch im Fernverkehr 3 Pf. Es dürfen in diesen Karten außer den sogenannten Abendangeboten (Abendungstanz, Kame, Stand u. Wohnort nebst Wohnung des Abendbesonders) noch weitere 5 Wörter, die mit dem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Als solche zulässige Aufzeichnungen gelten z. B. die üblichen Glückwünsche: „Herzlichen Glückwunsch“, „Herzlichen Glückwunsch“, „Herzlichen Glückwunsch“ usw.

Weitere solche Karten im offenen Umschlag versandt, so fallen sie sowohl im Ortsbereich des Aufgabebetriebs als auch nach außerhalb 5 Pf. Ungenügend freigemachte Sendungen werden mit Nachgelde bestraft. Es kann daher den Versendern nur geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

### Die Arbeitslosigkeit in Mitteldeutschland.

Ueber die Gestaltung der winterrlichen Arbeitslosigkeit im Mitteldeutschland.

Die Arbeitslosigkeit im Mitteldeutschland ist in einem beträchtlichen Maße durch den Rückgang der Zahl der Arbeitslosen gekennzeichnet und somit die jahreszeitlich bedingte winterrliche Arbeitslosigkeit zum Ausdruck gebracht. Inwiefern das Ansteigen der Arbeitslosenzahlen als eine mehr oder weniger jahreszeitlich bedingte Normalerscheinung anzusehen ist, hierüber vermag die auf Grund der Verzerrung und Anordnung des Verwaltungsbezirks der Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung über den winterrlichen Arbeitslosigkeit vom 15. Dezember 1928 geführte Statistik einigen Aufschluss zu geben.

Nach diesen statistischen Feststellungen be-

### 11 Kinder vom Flammentod bedroht Großfeuer in der Villa Schimmelstraße 7. / Den Schlafenden brennt der Dachstuhl über dem Kopf. / Die Treppe durch Rauch versperrt. / Rettung über die Leiter.

Ein schweres Brandunglück ist vergangene Nacht noch im letzten Moment verhütet worden. In dem Villengrundstück Schimmelstraße 7, auf dem Grundstück der Dehne'schen Maschinenfabrik, war der Dachstuhl und das Mansardengiebel in Brand geraten. Frau Kleff hat dort ihre Pension. Sie und ihre 11 Pensionäre schliefen dort unentdeckt, als schon die Flammen hell aufstiegen.

Ein Nachtwächter sah den Brand um 1,30 Uhr und rief sogleich die Feuerwehr. Sie war rasch zur Stelle, fand eine äußerst bedrohliche Lage vor. Die Flammen schlugen schon zum Dach hinaus. Nachbarn riefen der Feuerwehr zu, daß in der Villa eine größere Anzahl Kinder der Kleff'schen Pensionisten schliefen. Ueber die Treppe konnte man nicht zu ihnen gelangen; sie war vollständig verqualmt und zum Teil schon vom Feuer ergriffen. So wurde denn mit größter Eile eine Leiter aufgestellt.

Frau Kleff war inzwischen erwacht. Sie hörte die Feuerwehr anfahren und verließ die Brandgegend. Rasch wachte sie die im tiefen Schlaf liegenden Kinder, die keine Mühung hatten, daß wenige Spannen über ihnen ein gefährliches Brand wütete. Ohne Panik zogen die Jungen und Mädchen sich notwendig an und ließen dann, mit Unterstützung von Feuerwehrleuten, umhelfen zum Dach hin, die Leiter hinauf. Alle Kinder sowie die Pensionismutter kamen heil unten an.

In welcher Gefahr sie geschwebt hatten, das kam ihnen erst voll zum Bewußtsein, als sie die gemaltigen Flammen den Himmel prozessieren sahen. Gestreckt umlagern die wilden Tauben, die in den letzten Tagen in den Dehne'schen Garten zurückgekehrt sind, das Feuer.

Die Feuerwehr griff den Brand mit aller Energie an. Die Dachkammer, in der sonst das Dienstmädchen schlief, war allerdings schnell ausgebrannt. Das Mädchen war gerade verheiratet. Wäre sie daheim gewesen und hätte dort geschlafen, wäre es wohl unmöglich gewesen, sie zu retten.

Die Kinder wurden zur Margaretenstraße auf die Feuerwache gebracht. Dort schliefen sie in den Mannschaftsbetten. Einen Teil ihrer Habe haben sie verloren; eine Anzahl Schätze sind verbrannt. Im Hofe fanden heute früh noch als frumme Statuen ein halbwertiger ein unbekanntes Gewand.

acht Schlaflösungen. Rasch fünf Viertelstunden konnte jede Gefahr als beseitigt gelten.

In der Villa wohnt im Erdere ein Hausmann mit seiner Familie. Das erste Geschloß ist zurzeit unbesetzt. Im zweiten Geschloß, das unter dem Dach liegt, war das Pensionat untergebracht.

Die Entschuldigungsursache hat man noch nicht feststellen können. Die elf Jungen und Mädchen gingen heute früh bereits wieder in die Schule. Der Schaden an den Kindern in den Gliedern obwohl die Jungen behaupteten, sie hätten sich gar nicht gefürchtet. Aber falls war, und die Mädchen haben gehandelt. Schon war's und hier auf der Wache. Da haben wir viel gelacht. Es gab mächtig Spaß. Selbstverständlich waren die Kinder heute in den Schulen die Helden des Tages. Ausgebrannt ist der ganze Dachstuhl des vorderen Gebäudes sowie ein großer Teil des Dachgeschoßes.

Die Feuerwehr gibt über das Feuer folgenden amtlichen Bericht:

Um 1 Uhr 35 Minuten lief in der Hauptfeuerwache der Feuerwehler Schimmelstraße 7 ein, gleichzeitig wurde die Wache durch ihren eigenen Straßenfeuermelder alarmiert, woraufhin sofort die Züge 1 und 2 ausrückten. Der Brand aus der Brandstelle eintreffende Löschzug fand eine sehr bedrohliche Lage vor. Das Mansardengiebel und der Dachstuhl des Villengrundstückes Schimmelstraße 7 brannten zum Teil. Die Flammen schlugen aus dem Dach heraus. Der Feuerwehler wurde angerufen, daß im Mansardengiebel viele Kinder eines Pensionats seien. Da der Zugang über die Treppe zunächst nicht benutzbar war, wurde sofort eine Leiter nach dem Mansardengiebel aufgestellt, aus welchem ab dann die Pensionisten abgeholt wurden. Die Pensionisteninhaberin Frau K. sowie acht Knaben und drei Mädchen durch Feuerwehrleute unter Leitung des Oberbrandmeisters heile gerettet wurden. Der Branddirektor nach sofort das Großfeuerlöschmittel, worauf die Züge 3 und 5 zur Brandstelle eilten. Ueber drei Leitern und zwei Datenleiter wurden nach und nach acht Schlaflösungen eingesetzt, wodurch es gelang, das schon im Dachstuhl stark entwickelte Feuer zum Stehen zu bringen. Um 2 Uhr 45 Minuten konnte die Gefahr als behoben angesehen werden. Die Ausräumungsarbeiten dauerten bis 3 Uhr 30 Minuten. Ueber die Entschuldigungsursache ist zurzeit noch nichts ermittelt worden. Der Gebäudeschaden ist nicht unerheblich, das Mobiliar der vorgenannten Pension konnte zum größten Teil gerettet und abgehoben werden. Die geretteten Kinder fanden in der Nacht 8 Uhr 15 Minuten in der Reviernummer 6. Auf die gleiche erkrankten neben Vertretern des städtischen Schul- und Kriminalpolizei der Stadt Halle.

übrigen 100 Mann werden wohl noch Ökern Arbeit finden. Beim Tiefbau ist noch nicht viel Arbeit vorhanden. Auch hier werden größere Arbeiten erst nach Ökern begonnen.

Schlecht sieht es in der Metallindustrie aus, wo immer noch Betriebsstillstellungen an der Tagesordnung sind. Auch Ökern hofft man, daß die Verhältnisse sich auf dem Arbeitsmarkt wieder günstiger gestalten werden.

### Die Forderungen der Gemeindearbeiter.

Vor schwierigen Verhandlungen. Der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden schreibt uns: Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hat den Bezirkslohnrat und die Lohnrat für die braunschweigischen Staatsarbeiter und die Gemeindearbeiter Mitteldeutschlands zum 31. März gekündigt und beim Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden neben anderen Forderungen, wie z. B. Erhöhung des Gehaltens innerhalb der Lohngruppen des Spannenverhältnisses innerhalb der Lohngruppen von 24 auf 22 Jahre, eine Erhöhung des Gehaltens (qualif. Handwerker) in der Lohngruppe A um 12 Pfennig beantragt. Bei einem derzeitigen Epochenlohn des verheirateten Arbeiters mit einem Kinde von 94 Pf. läuft die Forderung auf einen Epochenlohn von 1,06 RM. hinaus.

Durch die gleichzeitige Forderung an Erhöhung einzelner Lohngruppen und an Verringerung des Spannenverhältnisses innerhalb der Lohngruppen erhöht sich die Forderung in der Dristklasse A für den angeleiteten Arbeiter auf 132 Pfennig, für den ungeleiteten Arbeiter auf 22 Pfennig und für die ungeleitete Arbeiterin auf 21 Pfennig jährlich. Infolge der Forderung an Verringerung der Dristklassenpanne auf je 1 Pf. tritt eine Erhöhung der Lohnforderung in der Dristklasse B um einen weiteren Pfennig, in der Dristklasse C um zwei weiteren Pfennig, in der Dristklasse D um fünf weiteren Pfennig und in der Dristklasse E um acht weiteren Pfennig ein, so daß sich in den drei ländlichen Charakter-Lohngruppenforderungen bis zu 80 Pfennig jährlich oder 65 Prozent ergeben.

Diese außerordentlichen Lohnforderungen auf der einen Seite und die angepannte Finanzlage der Verwaltungen auf der anderen Seite lassen im Verein mit der allgemeinen Wirtschaftslage äußerst schwierige Verhandlungen erwarten.

Die kürzlich in Magdeburg abgeschlossene Sitzung der im Reichsarbeiterverband zusammengeschlossenen Staats- und Kommunalverwaltungen hat bereits durch ihre Entschliebung auf den Ernst der Situation hingewiesen.

### 2 Zentimeter Fall.

Der Unterpegel der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 3,70 Meter. Die Sohle ist seit Sonnabend um 2 Zentimeter gefallen.

Die Schleuse passieren Schiffsdampfer „Mudelsburg“ und einige Sportboote.

Die Hälfte der Bauarbeiter wieder in Tätigkeit. Von den Bauarbeitern Halle sind bis jetzt reichlich 80 Prozent in Arbeit getreten. Die noch

Im Zeitalter der Massen  
eine Zigarette von Eigenart

**STAUFIA 5**

Die neue Waldorf-Astoria-Zigarette

Der „Sorgenfreie Bund“ in Sorgen.

Die beiden Direktoren vor Gericht.

Der dem erweiterten Schöffengericht Halle unter Vorsitz des Landrates Dr. ...

Die Anklage lautet auf Vergehen gegen § 108 des Gesetzes über die privaten Versicherungen (Betrieb von Versicherungsunternehmen ohne Genehmigung) ...

Der Anklage liegen folgende Tatsachen zugrunde: Vom Juli 1925 bis März 1926 war Riefe Vertreter des Versicherungsinstituts „Sorgenfrei“ ...

Dieses „Versicherungs-Institut Sorgenfrei-Bund“ wurde am 9. April 1926 in Merseburg eingetragen. Bis zum 21. Mai 1926 war als dritter ...

Am 14. der Bedingungen hand, daß nach dem Tode des Mitgliedes die Beitragszahlung erlischt. Da Anstimmungen gemeldet wurden, wurde Riefe vom Regierungsverfahren zum Scheitern aufgeführt. Er fuhr nach Berlin zum Reichsaufsichtsrat über Privatversicherungen ...

Daraufhin hob am 20. März der Regierungsverfahren im Einverständnis mit dem Reichsaufsichtsrat das Institut auf, weil das Institut nicht dem Charakter einer Versicherungsgesellschaft ...

Das Urteil. In drei Tagen wurden 66 Zeugen vernommen. Auf Zurücknahme der Verurteilung ließ sich Dr. nicht ein. Er wollte ein Urteil haben, um wieder zur Ruhe zu kommen ...

Quatuors Kampf gegen das Finanzamt.

Das Urteil. In drei Tagen wurden 66 Zeugen vernommen. Auf Zurücknahme der Verurteilung ließ sich Dr. nicht ein. Er wollte ein Urteil haben, um wieder zur Ruhe zu kommen ...

Die Angeklagten, die Vertreter der Rebenfläcker und der Verteidiger des Angeklagten, für dessen Verteidigung ...

Die Angeklagten, die Vertreter der Rebenfläcker und der Verteidiger des Angeklagten, für dessen Verteidigung ...

Casanova.

Operette von H. Sganzer und E. Weiss. Musik von Johannes Brahms arrangiert von H. Sganzer.

Operette Casanova, der berühmte und berühmte Begleiter von Frauen und Mädchen, begegnet uns auf einigen Stationen seines Siegeszuges durch Europa. Die beiden ...

Die Musik ist verblüffend, nicht mehr gebend Operetten des Hibernaustrompeters und Wasserorgans entnommen: auch einige ...

Die Inszenierung hat sich schon oft. Zur Benefiz, das Bild aus Taragona und Sauslog sind etwas stiefmütterlich behandelt worden. Um so besser wird dagegen der Spielplan, Wien und Schloss Tur neugefunden. Die ...

Die Inszenierung hat sich schon oft. Zur Benefiz, das Bild aus Taragona und Sauslog sind etwas stiefmütterlich behandelt worden. Um so besser wird dagegen der Spielplan, Wien und Schloss Tur neugefunden. Die ...

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Unter Zubilligung mildernder Umstände verurteilte das Schwurgericht Halle am Sonntag ...

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Selbstmord.

In der Schmeerstraße erhängte sich am Sonntag ein älterer Schlafstammer der Kaufmann ...

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Wieder ein Einbruch.

Einbrecher öffneten in der Sommerstraße den Rolladen eines Schneidemeisters in der ...

Schläger mit dem Bierglas.

Am Sonntag wurde das Ueberfallkommando nach der Jenterstraße gerufen. Dort war zwischen zwei Männern ein Schläger entstanden, in ...

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Die Frankeleber Eiferchulsttragödie Das Nachspiel von der Schwurgericht. - Nur 6 Jahre 2 Monate Gefängnis.

Schmecher dazu. Einen Tag danach will er einen Remoter kaufen, aber er bekommt keinen, weil er keinen Passierschein bringt. Amnueber ...

Am 2. Januar ist er wieder in der Wohnung der Frau Reinhard. Die Frau sitzt am Tisch und schreibt einen Brief an ihren Verführer in Halle. Die Mutter kommt vom Bahnhof zurück, bei dem sie sich über die Höhe der Alimente erkundigt hat. Die Mutter erklärt dem Döbler: ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Zusammenstoß.

Am Sonntagabend nachmittags stießen an der Ecke Artilleriestraße-Weipziger Chaussee ein Personentransportwagen und ein Werkstoffwagen zusammen. Die Fahrer wurden verletzt. Die Personentransportwagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Die Werkstoffwagen erlitt nur leichten Schaden. Die beiden Insassen des Personentransportwagens trugen leichte Verletzungen davon.

Flücht-Gesellschaft.

Der Vortrag des Marinemuseums Engländer, Direktor der Dürener Metallwerke, über die Luftschiffe und Luftschiffe ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

nach dem Kriege den Betrieb wegen mangelnder Arbeit stillsetzte. Mit der Verarmung des ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Zeitschriften-Verlagsanstalt Halle) Dem Abzug der über Mitteldeutschland liegenden Hochdruckgebiete ist eine Beruhigung der Wetterlage gefolgt, und die ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

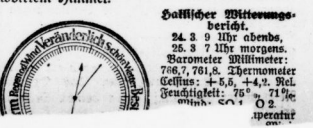
Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...

Die Franen ellen fort, holen Ofse. Der Arzt kommt und Polstet. Döbler liegt quer über seiner Braut. Sie ist tot, er lebt. Die Schläger ...



Ernst Aug. Schmidt

Krawatten Handschuhe Herren-Wäsche Jetzt steter Eingang von Neuheiten

Ernst Aug. Schmidt

Ernst Aug. Schmidt

Ernst Aug. Schmidt

Ernst Aug. Schmidt

Ernst Aug. Schmidt

Ernst Aug. Schmidt





Montag, den 25. März 1929

### Punktspielfüßberräuschungen.

Borussia—98 1:1 (N). — 98 schlägt Sportfreunde 3:1 (N). — Favorit und Ammendorf geschlagen.

Die Borussia erlebten gestern wieder einmal eine kleine Liebererregung, die über, die noch am vorletzten Sonntag von Ammendorf geschlagen wurden, brachten es fertig, ihnen einen weiteren lustvolleren Punkt abzutrotzen. Ebenfalls überraschend kommt uns der glatte Sieg der 98er über Sportfreunde. Doch gibt das Resultat den richtigen Spielgang nicht wieder. Die beiden reiflichen Spiele nahmen den erwarteten Ausgang.

Borussia—98 1:1 (N).

Wenn man auch geneigt sein konnte, anzunehmen, daß den Borussia von den in letzter Zeit nicht gerade gut disponierten 98ern ein Sieg nicht leicht gemacht würde, so dürfte aber dieses Ergebnis doch einigermaßen überraschen. Borussia war auch gestern, genau wie in dem Spiele gegen Favorit, nicht auf der gewohnten Höhe. Und so war denn dieses „Unentschieden“ für die mit aller Energie und durchweg mit großem Eifer spielenden 98er nicht unverständlich.

In der ersten Halbzeit erzwangen die Grünhölzer offenes Feldspiel und machten den Schwarzen in wechselvollen Kampfszenen schwer zu schaffen. Bei entschlossenerem Handeln ihrer Innenstürmer wären ihre Erfolge nicht ausgeblieben, zumal das Borussiafeld, erstmalig wieder mit Wien im Tor, zweimal unüberwindlich abwehrte.

Bereits in der 2. Minute nach Wiederanpfiff gelang es auf diese Weise 98, durch Nachschießen von Klemm, in Führung zu kommen. Borussia geht jetzt mächtig aus sich heraus und schafft mehrfach sehr heisse Situationen im Strafraum seines Gegners. Diesem im 98er Tor bekommt die Arbeit, er hält aber gut und glücklich. Erst in der 30. Minute wird er überwand, indem Schuber durch prächtigen Kopfball den verdienten Ausgleich herstellten kann. Die Borussia spielen nun heftig auf Sieg. Aber alle ihre weiteren Bemühungen, beide heftigsten Punkte sicherzustellen, bleiben bei der vielbetonten 98er-Deckung erfolglos.

Als Schiedsrichter fungierte Biese, Preußen-Merxburg. Seine Entscheidungen fanden nicht immer Anklang.

98 schlägt Sportfreunde 3:1 (2:1).

In den Aufstellungen — 98: Großke; Grünberg, Knauth; Memmide, Jähnisch, Trolle; Kaiser, Schmidt II, Schmidt I, Heinrichs, Compes; Sportfreunde: Behrendt; Godau, Enke; Rathle, Roth, Garm; A. Böhme, Winter, J. Böhme, Richter, Hütertraud — lieferten sich beide Mannschaften ein sehr gutes Spiel, den in der ersten Halbzeit die Blauroten leicht überlegen führten, um dann aber in der zweiten Zeit stark nachzulassen und den Weissen das Feld überlassen zu müssen. In der Gesamtbetrachtung hatten die Sportfreunde ein kleines Plus, so daß der Sieg der 98er schmeibhaftig ist. Nemis hätte das Spiel mindestens eben müssen. Die Elf der Weissen war gleichmäßiger und widerstandsfähiger als die der 98er. Der Sportfreunde-Roth lieferte ein recht gutes Spiel und ließ dem linken Flügel von 98 wenig Chancen. Bei den Blauroten übertrafen Knauth, Schmidt I und Memmide, 98 pflegte gutes Kombinationspiel zur ersten

### Wader siegt nach zweimaliger Verlängerung.

Die große Leistung der Spielereinigung-Jalsteinen. — Die Gäste verlieren unerbittlich. Wader scheiterte an dem ferschen Spiel des Gößlshalmesslers. — Favoritenliege in den MVB-Meister schafspielen.

Zwei Übererregungen frei blieb auch die zweite Runde der Spiele um die Mitteldeutsche Meisterschaft. Die Favoriten behaupteten sich in drei Spielen äußerst sicher, in fünf Spielen gelang ihnen aber erst der Sieg nach schwerem Kampfe mit je einem Tor Unterschied. Wader-Halle und Grödel-Magdeburg konnten sogar erst nach Verlängerung siegreich bleiben. Die Resultate lauten folgendermaßen:

OSC—SVC-Klauen 5:0.  
Ranther SC.—Victoria Bunter 9:1.  
Chemnitz WC.—Wader-Oera 3:2.  
SC-Alpoda—Spielw.-Erfurt 2:1.  
WV-Loburg—Breuß.-Langenlaga 3:2.  
Grödel-Magdeburg—Victoria Stendal 3:2.  
Sportfreunde-Weipzig—Raumburg-05 4:0.  
Wader-Halle—Spielereinigung-Jalsteinen nach zweimaliger Verlängerung 2:1.

Nach den Vortritten hatte man von dem Gößlshalmessler allerdings erwartet, aber wohl nicht so viel, wie es uns gestern die Gäste vorführten. Mit ihrem forschen Harten, aber nicht unfaires Spiel erwarben sich die Gäste in halbes Wauern viel Sympathien. Sie lieferten wieder einmal den Beweis, daß die Provinz sich vor dem Großstadtmannschaften nicht zu verbergen braucht.

Die Elf der Faltensteiner, die wie folgt lautete: Becker; Gießling, Seidel; Schmidt, Schöffler I, Leiniger; Sonntag, Södr II, Döhler, Herold, Büsch, pflegte nicht gerade das auf dem Boden liegende Kombinationspiel, verriet aber doch bei dem von ihnen gezeigten halbhohe Spielniveau eingefuchtes Spieltem. Bei ihrer ungeheuren Schnelligkeit und Ausdauer gedönte man sich bald an ihre Spielweise und fand zuguterletzt Befallen daran. Der beste Mannschafsteil war bei ihnen die gefamte Hintermannschaft. Schöffler I im Mittelfeld und Gießling als rechter Verteidiger waren die Säulen der Elf und wohl auch die besten Spieler der 2. Runde. Gießling dürfte wohl auch in Mitteldeutschland bei dieser Form seinen Gegner suchen. Der Sturm, der wohl recht angreifsfreudig war, war aber das Schmerzstünd der Faltensteiner. In der Fünferreihe trat nur Södr II hervor, der sich vielehftig durchsetzte, mit seinen Schüssen aber wenig Glück hatte.

Gegen das frische Spiel der Gäste müdete das der Blauroten langsam und unbeholfen an. Das ihnen schon oft beiseigandene Glück verließ Wader auch gestern nicht und bescherte ihnen wieder einmal einen Sieg, den sie gar nicht verdient hatten. Waders Sturm spielte unter aller Form und da nun auch Riemann im Aufserentrum nicht durchhielt, hatten sie oft Situationen durchzumachen,

halbseitig, doch wurde dieses zu unrein, da es noch an der durchhaltenen Routine fehlt.

Die Tore, die in der 12., 18. und 35. Min. der ersten Halbzeit durch Schmidt I, Winter (Eifer), Schmidt I und in der 40. Minute der zweiten Halbzeit durch Compes erzielt wurden, waren recht nette Leistungen.

Sportfreunde leistete sich den Scherz, zwei „Eiser“ auszulassen und biöhe außerdem noch 20 Minuten vor Schluß J. Böhme wegen Reklamierens gegen den Schiri Brehmer (Schteu-

wo sie herb ausgefacht wurden. Und das mit Recht. Warum ließen sich die Blauroten in den Kampf um den Ball ein, wo sie doch schon nach etlichen Minuten wissen mußten, daß sie mit diesem System gegen die schnellen Gäste nichts ausrichten konnten. Beim Schlußdreier Reinhardt—Eiser—Rasche kann sich Wader bedanken, daß ihnen der Sieg blieb. Jederzeit hätte er arbeiten diese drei Leute. Die Heße war ganz große Klasse und wäre mit Gießling ein gutes Verteidigerpaar.

Nächst ihnen spielten noch Herzog und Schulz brauchbar.

Der Kampf, der sofort mit aller Macht einsetzte, war zuerst die Gäste im Angriff, da sie sich sofort gefunden haben. Sie kommen in der 15. Minute zur ersten Torchance, doch rettet Heise noch auf der Linie. Nach und nach findet sich Wader und geht nach dem zweiten Eckball in der 28. Minute durch einen Bombenschuß von Riemann in Führung, an welchem Resultat sich auch bis zur Pause nichts ändert. Nach dem Wechsel drehen die Gäste mächtig auf und als in der 50. Minute Södr durchgeht, wird er im letzten Moment unfair gesperrt. Der darauffolgende „Eiser“ wird von Gießling prompt verwandelt. Kurz vor Schluß gibt es für beide Parteien je eine heisse Situation zu überleben. Erst schießt Faltenstein gegen den Pfosten, dann löst Thomas wunderbar, doch lenkt der Torwart den Ball an die Querlatte, was allerdings nach „Tor“, doch, doch vom Schiri nicht gewertet wurde.

In der Verlängerung ging es im selben Tempo weiter.

Von den Gästen, die manchen Scherz mehr tiefen als die Blauroten, hatte man ein Nachlassen erwartet, doch bewiesen sie das Gegenteil, mit unbeeinträchtigter Energie hielten sie das Spiel offen und beantworteten die Waderangriffe prompt. In der zweiten Verlängerung nahm dann das Spiel in der 4. Minute ein läches Ende. Schlag wurde gut freigelegt, seine frische kommt nach kurzem Hin und Her den freistehenden Thomas vor die Füße, der unhaltbar einsetzt und so

Waders Letztanmehrerhöhung zu der Zwischenrunde sicherstellt.

Wader wird aus diesem noch glücklichen Spielansatz viel Behren zu ziehen haben, denn in den kommenden Spielen werden sie mit anderen Leistungen auswarten müssen. In technischer Beziehung waren sie wohl die Besseren, doch muß man aus taktischen Gründen bei solchen Spielen die fürs Auge schöne Technik ausschalten.

Wader, der bestimmt nicht seinen besten Tag hatte, ein.

Favorit verliert 0:2.  
Die Rotholen, die in Merxburg mit Erfah antreten mußten, wurden von den dortigen 98ern 2:0 geschlagen, nachdem der Kampf zur Pause noch 0:0 stand. Schiemann war bei den Rotholen der beste Mann.

WV-Merxburg—Ammendorf 2:0.  
Zuerst trapp gelang es im benachbarten

Kammendorf den Domstädtern, einen Sieg mit nach Merxburg zu nehmen. Merxburg legte verdient, hatte aber doch alle Hände voll zu tun, um sich der Angriffe der 1910er zu erwehren.

### Leipzigs Gaumeister in Halle.

Die bereits kurz mitgeteilt, ist es Borussia-Galle gelungen, den diesjährigen Leipziger Gaumeister, Sportfreunde-Weipzig, zu einem Gesellschaftsspiel am Karfreitag nach Halle zu verpflichten. In immerwährender Weise hat sich die Mannschaft trotz schäblicher Konkurrenz durch Fortuna, Wader- und WV-Weipzig die Meisterschaft erkämpft. Sie verfiel also über ein ganz beachtliches Können. Beginn des Spieles 8 Uhr Vorlaufspiel.

### Vorstandssitzung des D.F.B.

Neue Meisterschaftstermine. Übererregte, Stellungnahme des Bundes zum F. S. B.-Wiel.

Der Gößlshalmessler Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes tagte am Sonnabend und Sonntag in Frankfurt a. M. und befaßte sich insbesondere mit den bevorstehenden Meisterschafts-Entscheidungen. Die Austragung der Deutschen Meisterschaft soll nunmehr folgende Regelung finden: Die Torrunde wird am 16. Juni gespielt, der 2. Juni bleibt infolge des Landespielen am Schönenfeld die 3. Torrunde wird am 30. Juni ausgetragen. Hier soll wenn möglich eine Vereinbarung zwischen den in Betracht kommenden Vereinen getroffen werden, eventuell am Sonnabend (16. Juni) die nächsten auszulagern, um den Jugendpieltage freizuhalten. Die 4. Torrunde ist am 7. Juli, für das

Endspiel

ist der 14. Juli vorgesehen. Eine Verlegung in den Juli würde notwendig, weil eine Austragung etwa im August unmöglich ist. Hierbei ist nicht nur finanzielle Auslagen, sondern auch die Mannschaften in ihrer spielerischen Leistung nicht mehr auf der Höhe ihres Könnens sein können.

Die Landespiele

gegen Italien am 28. April in Turin und gegen Schweden am 28. Juni in Köln, waren Gegenstand eingehender Ausprachen. Der Bund wünscht in diesen Spielen die allerbeste Vertretung. Aus Antriebsgründen ist gerade das Abschneiden gegen Italien von Wichtigkeit, denn aber auch ist ein Sieg gegen Schweden für Deutschlands Ansehen von großer Bedeutung. Das Spiel gegen Schottland am 2. Juni in Berlin wird voraussichtlich von einer deutschen Mannschaft bestreiten, in der keine inländischen Spieler Berücksichtigung finden. Das Landespiel gegen Finnland am 20. Oktober in Hamburg steht in einer späteren Sitzung zur Beratung. Die endgültige Mannschaftsaufstellung für den Kampf mit Italien soll Anfang April bekanntgegeben werden.

Der durch die Presse bekanntgewordene

F. S. B.-Wiel

an einen Teil der deutschen Großvereine mit dem Inhalt, gegen die Verteilung der Einnahmen aus den Spielen um die Deutsche Meisterschaft Einspruch zu erheben, eine größere finanzielle Beteiligung zu erlangen und im abledenden Falle des Bundes eine Teilnahme an der Endrunde zu verlangen, hat bei einer Besprechung der Beteiligten ausgetragen, nach Gegenstand kurzer Erörterungen. Es ist hier zu betonen, daß nur der Bundestag eine Änderung herbeiführen kann weil die prozentuale Einnahmeteiligung in den Bundesgruppen woxaxiert ist. Die Bundesleistung ist einmütig der Auffassung, daß der

Schritt des F. S. B. unkorrekt ist. Der korrekte Weg wäre die Stellung des In-

# Fahrradreifen billiger!

Wer Rad fährt, will Zeit und Geld sparen. Wir tragen hierzu bei.

Unsere Preise:	ab heute:	bisher:	1914:
Continental Wulstreifen, stahlblau . . . . .	RM. 4,90	RM. 5,50	M. 8,—
Continental Wulstreifen, rot . . . . .	„ 5,10	„ 5,75	„ 8,25
Continental Schlauchreifen . . . . .	„ 8,—	„ 10,—	„ 19,75

Weltberühmte Continental-Qualität!

Jeder kann jetzt sein Rad mit dem erstklassigen Markenfabrikat ausstatten, dem

# Continental

Reifen

CONTINENTAL CAOUTCHOUC-UND GUTTA-PERCHA-COMPAGNIE, HANNOVER



trages über den Bundesverband an den D. F. B. ...

Der Vorstand des Bundesverbandes ...

Jugend-Fuß- und Handball.

Bei der Jugend gab es in beiden Gattungen ...

98 1. Junioren gegen 99-Wertheim 1. 0:5 ...

Wader 1. Junioren gegen Post 1. 19:0 ...

Wader 3. Junioren unterlagen gegen Meuschau ...

98 Jugend komb. schlug WM. Reudberg ...

Am Handball-Lager behaupteten sich ...

98 1. Junioren gegen 99-Wertheim 1. 7:1 ...

Wader 1. Junioren behaupteten sich gegen ...

Die als sehr pittoresk bekannte 1. Jugendmannschaft ...

Hockey.

Halle 96 schlägt TSG-Merseleben 8:0 ...

Die fast viermonatige Ruhepause fand mit dem ...

Der D.F.C. Merseburg.

veranstaltet Ostern dieses Jahres eine großartige ...

Die Ringkämpfe im Wallhalla-Theater.

Am Sonnabend gab es bei den Ringkämpfen ...

Die Meister geschlagen!

Beide verlieren 3:2. — In der Vorrunde ausgeschieden. — PSV. siegreich.

Der Traum von der Mitteldeutschen endete ...

98 kam nicht über die Vorrunde und dabei ...

In Greppin: DfC-Bitterfeld-98-Salle 3:2 ...

Ueber das „wie“ der Niederlage können wir ...

In Halberstadt: PSV-Halle-Germania 10:1 ...

In Plauen: Spielvereinigung-Plauen gegen ...

Nach Berichterstattung mußten sich unsere ...

Um die Punkte...

Alle Spiele ausgetragen. — Erneute Siege. — 96's hoher Sieg.

96-Wader 12:2 ...

Es ist ein Milderungsgrund, daß Wader ...

Hier gab die Wader einen spannenden Kampf ...

Seit Montag werden Kämpfe zum Austrag ...

Zwei Todesstürze beim Gileende-Rennen.

Die sechste Austragung des Gileende-Rennens ...

Die Einzelereignisse lauten:

Rennen I, 200 km, bis 250 km: 1. Weidemann ...

Rennen II, 300 km, bis 500 km: 1. R. Klein ...

Rennen III, 400 km, bis 600 km: 1. R. Klein ...

Rennen IV, 500 km, bis 700 km: 1. R. Klein ...

Rennen V, 600 km, bis 800 km: 1. R. Klein ...

Rennen VI, 700 km, bis 900 km: 1. R. Klein ...

Rennen VII, 800 km, bis 1000 km: 1. R. Klein ...

Rennen VIII, 900 km, bis 1100 km: 1. R. Klein ...

hätte Klauen das Unentschieden erzwingen ...

Resultate um die DMV-Meisterschaft.

Runde der Männer.

PSV-Deutscher-88-Mittenberg 23:0, HfB-Bitterfeld ...

Runde der Frauen.

PSV-Halle-Germania-Halberstadt 10:1, PSV-Bernburg ...

Runde der Damen.

Victoria 96-Magdeburg-Astoria-Merseleben 3:2 ...

Einige Resultate fehlen noch, doch glauben wir ...

Cambridge schlägt Oxford.

100 Jahre Ruderkampf auf der Themse.

100 Jahre Oxford-Cambridge Die große ...

Am 10. März waren beide Ufer der Themse ...

Cambridge war sofort nach dem Beginn ...

Die Zeit ist als außerordentlich gut zu bezeichnen ...

Cambridge hat also seine Erfolgsreihe fortgesetzt ...

Jockey Prekner ohne Lizenz.

Die Oberste Behörde für Vollblütläufe ...

Der Sportauslaß des Verbandes Deutscher ...

Deutscher Sechstagesieg in Chicago.

Die Panzeristen Dillberg-Giorgetti in Front.

Auch in Amerika hat die Saison auf Hallenbahnen ...

Die Panzeristen Dillberg-Giorgetti in Front.

Die Panzeristen Dillberg-Giorgetti in Front.

Die Panzeristen Dillberg-Giorgetti in Front.

Die Panzeristen Dillberg-Giorgetti in Front.

Die Panzeristen Dillberg-Giorgetti in Front.

die Meile, es wurde scharf Tempo gehalten, so daß ...

neuen Strecken ...

dar, womit der sportliche Erfolg am besten ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...

Die Rudernbahn in der Halle „Münsterland“ ...



### Aus der Heimat

**Fabrikant Klischmüller + Gesellenhelfer.** In Barbis starb der frühere Fabrikant der Wägenfabrik Julius Klischmüller im Alter von fast 80 Jahren. Der alte Herr war von einer Treppe abgestürzt und hatte sich dabei eine Schädelverletzung zugezogen. Klischmüller, der sich in allen Kreisen der Stadt Barbis bekannt machte, hatte es vor dem Krieg verstanden, sein Unternehmen mit Unterstützung seines Sohnes zu höchster Blüte zu führen. Durch den Krieg wurde dann die Exportmöglichkeit unterbunden und Klischmüller verlor die Hälfte seines Vermögens. Seit dem Krieg hat er sich in Barbis als Fabrikant der Wägenfabrik beschäftigt. Der Heimgegangene war lange Jahre hier als Stadtoberster tätig. Auch dem früheren Vorstandsmitglied hat er seine Kräfte gewidmet. Die Beisetzung findet am Montag nachmittag in unserer Gemeinde statt.

### 14 Wagen entgleisen.

**Eisenberg.** Am Freitag entgleisten in dem von Bebra nach Göttingen fahrenden Güterzug 6800 Tonn schwerer Güter 14 Wagen. Die mit Düngemitteln beladenen Wagen wurden von dem übrigen Zugteil bis zur Einfahrt zum Bahnhof losgelassen und führten hier zu. Bei dem Unfall sind Personen nicht zu Schaden gekommen; der Materialschaden von seiner Einführung im Auto, von seiner Verbindung in Bad Stöben usw. erzählt. Die Autosauer sollten ihm seinen Karton mit Klebungshilfen und ihn abgenommen haben. Von einem Herrn in Eisenberg und seinem Vater wurde fast die ganze Belegschaft als Schindler festgehalten. Das Mädchen gab zu, durch Verleumdung von Schindlern dazu verführt worden zu sein. Der Vater veranlaßte ihn eine Abrechnung.

### Das Disziplinerverfahren gegen den Stadtkämmerer.

**Weißenfels.** Der Bezirksausschuß in Weißenfels hat den Antrag auf Einstellung des Disziplinerverfahrens gegen den Stadtrat Dr. Geiger einstimmig abgelehnt. Das Verfahren soll durchgeführt werden.

### Die Folgen der Schundromane

**Gumburg.** Ein jugendlicher Zeugenlohn ist die Befreiung zu sein, der die Folgen der Schundromane sind. Von seiner Einführung im Auto, von seiner Verbindung in Bad Stöben usw. erzählt. Die Autosauer sollten ihm seinen Karton mit Klebungshilfen und ihn abgenommen haben. Von einem Herrn in Eisenberg und seinem Vater wurde fast die ganze Belegschaft als Schindler festgehalten. Das Mädchen gab zu, durch Verleumdung von Schindlern dazu verführt worden zu sein. Der Vater veranlaßte ihn eine Abrechnung.

### Verhängnisvolles Spiel am Fährstuhl.

**Wiesla.** Die 14 Jahre alte Tochter des Malers Werner war die Wirtin des Fährstuhls. Sie besaß eine kleine Garage, die sie mit dem Fährstuhl der Motorstraße. Ein drittes Mädchen zog an dem Seil, das dabei rief. Der Fährstuhl stürzte in die Tiefe. Die Wirtin brach über die Brücke und die kleine Garage zog sich eine starke Verletzung zu.

## Ein Abenteuer, der wirklich einmal König war.

Mit dem Säbel gegen den Landjäger. — Als Angestellter vor dem Schöffengericht.

**Sangerhausen.** Rolfhe Brinzen und Bürtin hat es in unserer Lage genaugen, aber ein Abenteuer, der wirklich einmal auf einem Königstron gesessen hat, ist es auch nur fünf Tage, ist selbst in unserer Zeit etwas Außergewöhnliches.

Er ist 58 Jahre alt, groß und kräftig und in Eigen und Abenteuer groß geworden. Augenblicklich wohnt er in Erfurt-Nord; er ist gelernter Schaufeller und heißt Otto Witte. Im Herbst war ihm in Martinisried bei Sangerhausen sein Karussell gestohlen worden; bei der Gelegenheit trat er mit dem Säbel unter allgemeinem Entsetzen auf den Oberlandjäger los. Wegen dieser vielleicht nicht ganz so fähigen, aber jedenfalls Geste muß er sich morgen, Dienstag vor dem Sangerhäuser Schöffengericht verantworten. „Widerstand gegen die Staatsgewalt“, heißt das. Und er war doch selber einmal Staatsgewalt!

In der Tat; ein Abenteuer vor Gericht, durchsah nicht etwa ein Schindler wie damals. Er kam aus einer Schaufellerfamilie und ist von klein auf alle Völker gezogen. In Italien erreichte er sich von den Seinen und verlebte sein Glück als Seemann. Er war in Indien, Japan und Amerika und beschäftigte sich dann als Altertumsforscher in Palästina, sowie in Afrika. Auch war der aweißlose begabte Weltbummler einmal Weibliche eines Zirkusführers. In Konstantinopel wurde er Salenarbeiter, brachte es aber bald zu einem beliebigen Fremdenführer. Dann trat er ins türkische Meer, machte Karriere und wurde Offizier.

Als der Weltkrieg ausbrach, befand er sich in Albanien mit Hilfe des deutschen Konsuls. Als er nach Ostia. Hier trat er mit sel-

nen früheren türkischen Adjutanten zusammen; man erinnere sich eines Theaterstücks, bei dem Otto Witte den türkischen Prinzen Selmetin dargestellt hatte, dem er zum Verwecheln ähnlich sieht. Die beiden beschließen eine

### Wirkliche politische Intrige;

das Theaterstück soll Wirklichkeit werden! Einmal Tages treffen in ordensbefähigt, goldtragender Uniform der türkische Prinz Selmetin und sein Adjutant in Kanoja in Albanien ein. Kurz und gut: der Streich gelang. Im Februar 1918 bestieg Otto Witte aus Deutschland als Arbeit den Thron von Albanien!

Der ehemalige Schaufeller und Seemann hat sich nicht überbewusst. Er machte jedenfalls eine gute Figur auf dem Thron. Sogar einen Kriegsplan gegen die Serben hat er entworfen. Wie weiß, was noch hätte werden können, und welchen Verlauf die Weltgeschichte genommen hätte, wenn nicht in Konstantinopel auf den Thron aufmerksam geworden und der richtige Prinz Selmetin in Wirklichkeit getreten wäre. So dauerte der Königstron Otto Wittes nur fünf Tage. Sogar, so war ein Varem hatte ihm sein geliebtes Volk zur Verfügung gestellt.

Dann schickten zwei gelangweilte Gestalten unter Lebensgefahr durch die höchsten Ränge... Die Welt wurde wieder Schaufeller und dirigierte Königswagen und Holz aufgezogene Räder nur noch auf seinem Karussell. Schöne hat er nicht beliebt gebracht in den fünf Tagen seiner Herrschaft, denn er ist ein gewöhnlicher Mann.

Aber als bei Martinisried der Oberlandjäger auf ihn zukam in unerbittlicher feindsichtiger Wut, da überliefen ihn doch königliche Erinnerungen, und er griff zum Säbel. Ob ihm das Widerstand angedrungen wird? Er hätte es verdient!

### Ebbe in der Stadtkasse.

**Großgörs.** Die Stadt Großgörs befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Das Gehalt für den Bürgermeister soll schon mehrere Monate nicht ausbezahlt worden sein. Forderungen, die einige Verpflegten haben, die an einem städtischen Kurort für Fortbildungsschulen teilnehmen mußten, sind von der Stadtverwaltung nicht bezahlt worden, obgleich die Summe im Etat fehlt. Jetzt ist nun dem Leiter der Fortbildungsschule ein Schreiben des Magistrats zugegangen, in dem darauf hingewiesen wird, daß der Etat 1929/30 nicht mit einem Höchstbetrag von 45 000 Mark abschließt, und der Magistrat nicht mehr in der Lage ist, die Entschädigung für Erteilung des Fortbildungunterrichtes und Beitrag der Fortbildungsschüler zu zahlen. Es könnten Verzögerungen von mehreren Wochen eintreten.

### Bau eines Stadions.

**Görlitz.** Der Gemeinderat beschloß, ein Stadion zu bauen und die notwendigen Kosten eines Anleihen von 60 000 Mark aufzunehmen.

### Weil die Lohnzahlung stößt.

**Sangerhausen.** Die 300 Mann starke Belegschaft des Sangerhäuser Werkes, das zu den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Heilmittel-Fabrikanten Gumburgs, Alfred Oberhardt & Co. in Köln gehört, hat am 23. d. M. die Arbeit niedergelegt, da seit mehreren Wochen die Löhne nicht mehr ausgezahlt worden sind. Ob das Werk wieder in Gang kommt, hängt in erster Linie von der am 27. März stattfindenden Gläubigerversammlung ab.

### Die Bilanz ist bereinigt.

**Sangerhausen.** Wie erinnerlich, war die Bilanz der G. u. M. B. H. E. im Januar durch das Geschäftsjahr ihres damaligen Direktors in eine schwere Krise geraten. Jetzt hat der Vorstand dem Aufsichtsrat den Geschäftsbericht und die Bilanz für 1928 vorgelegt. Es sind Abdrreibungen von 215 520 M. vorge-

nommen worden, und damit gilt die Bilanz als bereinigt. Trotz der Abdrreibungen bleibt der Wert der Vermögensgegenstände der G. u. M. B. H. E. im Vergleich zum Zeitpunkte der Bilanzierung des Jahres 1927 fast unverändert. Die Bilanz hätte sich zum Zeitpunkte der Bilanzierung des Jahres 1927 fast unverändert gehalten. Der Eintritt von manchen neuen Gesellschaftern im Januar beweist, daß das Vertrauen in die Bilanz nicht gelitten hat.

### Sörung der Konfirmationsfeier.

**Bad Sargsdorf.** Eine empfindliche Störung der Konfirmationsfeier ereignete sich hier, als gerade den Kindern das heilige Mahl gereicht wurde, in der Kirche. Bläulich wurde ein Mann mit einem fastkaroten Stein in der Hand an den Altar los und schrie torengebeten, was nicht deutlich zu verstehen war. Die leiserliche Störung wurde ergebnislos. Die Orgel brach auf zu spielen, der Gemeinde beauftragte sich große Erregung. Schnell war jedoch der Räuber zur Stelle und entfernte den Störenfried, der wohl angegriffen war, aus dem Gotteshaus.

### Belgischer Dank an einen deutschen Offizier.

**Unterstützung bedürftiger Angehöriger.** ak. Belgien. Während des Normandien durch Belgien hatte in Löwen der deutsche Oberleutnant Reinhardt, a. d. den Befehl erhalten, das Benehmen der Soldaten auf dem Gebiet zu beobachten. Bei nächster Unternehmung stellte sich heraus, daß das Haus östlich verliefen, aber mit Kunstfertigkeit angefüllt war. Um sie zu schützen, belegte er das Kloster als Quartierstandort, als er am 4. September 1918 verfallen mußte, als Quartier. So blieb das Kloster mit seinen Schätzen östlich unterstellt. Der Offizier fiel am 20. September an der Westfront, aber seine Witwe wurde nicht vergessen. Als man jetzt an die Geschichte des Klosters während des Krieges ging, erinnerte man sich des deutschen Oberleutnants und spürte seinem Verbleib nach. Die Belgier ergreifen die Gelegenheit, die Witwe als Dank zu belohnen, einer in Wallonien lebenden Frau Eijel. Ein Klosterbruder kam dieser Lady nach B., fand sehr kummerliche Verhältnisse bei der durch die Inflation bestimmten Familie, besuchte den Kloster und nun trat bei dem künftigen Pfarramt ein Schreiben des Klosters mit einem Schein über 500 Mark ein mit dem Verprechen, im nächsten Jahre die gleiche Summe zu leisten. Der Offizier wurde nicht vergessen, im Jahre 1914 für unser Kloster Gutes getan hat.

### Auerwild.

**Säufiges Vorkommen der Wildschweine.** Meißel. Im vorigen Jahre sind auf anhaltigem Gebiete von der hergossigen Fortbewegung eine größere Anzahl Auerwild im unteren Sächsischen Meißel gefunden worden, indem man vor allem Kronsbereiten ausgab. Er-

**Des Kindes schönste Freude — Das Spiel im Freien!**



**Kinder-Spielsachen**  
in unserer reichhaltigen Spezial-Abteilung billigst.

**Wir reparieren**  
diese Kinderpielgeräte, wie Aufziehen neuer Gummireifen, einsetzen neuer Räder usw. billigst

**Kinderräder, Bubiräder, Roller, Selbstfahrer, sämtliche Ersatzräder, Gummireifen, Sandspielwagen, Leichte Sportgeräte, Fußball, Handbälle, Schlagbälle und sonstige**

**Spezialgeschäft Gummi-Bieder**  
Große Steinstraße und Brüderstraße, Nähe Markt.

## Tarantella.

Ein exotisches Abenteuer

Roman von Sarah Baumgarten (Copyright 1928 by Georg Müller Verlag, München)

„Jim hatte sich in eine Ecke auf einen Hocker gesetzt, und sah, — trotz des hier herrschenden strengen Nuderverbotes — eine Pflanz angezündet.“

„Was spricht du so tolle,“ kurrte er, „ach doch auf die Bühne und annonciere es, was wir vorhaben. Ach, mit Diodon kann man keine Geschäfte machen!“ Er spitz verächtlich aus. „Ja, aber ich bin ein Mann, der sich zu bemühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lofus ist tot. William und Edgar, seine beiden einzigen Söhne, sind in zwei Jahren in Indien verstorben. Wer ist jetzt auf den Schloßhof hin anständig, sind Diodon, die ein Kind blühen kann. Die Welt ist mein, ich bin vernünftig. Ich sehe nicht, was du dabei beschämung findest, eine Million Pfund zu verdienen. Zurechtzulegen machen wir nun schon auf einen großen Schlag, jetzt ist die Gelegenheit da. Sir Lof











# Die neuen Dixi-Preise

Offener Tourenwagen 3-4 sitzig **RM. 2200**  
Offener Sportwagen, Zweisitzer.

Innenlenker-Limousine 3-4 sitzig **RM. 2500**  
Coupé, zweisitzig . . . . .

Das

## neue Dixi-Teilzahlungssystem

bis zu 24 Monatsraten

für offene Wagen . . . . . **RM. 93**

für geschlossene Wagen . . . . . **RM. 107**

einschl. Zinsendienst und Versicherung für 2 Jahre. Vollkasko ohne jegliche Selbstbeteiligung, Haftpflicht, Personenschäden bis zu RM. 100000, Sachschäden bis zu RM. 10000

**Dixi ist das wirtschaftlichste kleine Automobil der Welt!**

Einen Dixi-Wagen kaufen heisst sparen: mit Geld und Zeit, heisst vornehm und fortschrittlich sein, heisst nichts versäumen und dennoch nichts verschwenden! ● Der Dixi-Wagen sucht nicht durch falsche Grösse zu täuschen, die lächerlich macht: er ist schlank und geschmeidig wie ein sportlich gestählter Körper, daher allen Strapazen gewachsen, weil er kein überflüssiges Gewicht schleppen muss. ● Es gibt kein anderes gleichartiges Automobil, welches aus besserem Material gebaut ist als der Dixi-Wagen, und es gibt kein anderes Automobil, dessen Material so gering beansprucht wird: das ist das Geheimnis der Unverwüstlichkeit des Dixi-Wagens. Darum steht er an allen 365 Tagen des Jahres stets zu Ihrer Verfügung. ● Der Dixi-Wagen fordert nicht mehr Pflege als Ihre Kleider oder Ihr Schuhwerk. Sein Betrieb kostet Sie nicht mehr als die Benutzung der Strassenbahn. Und er hat Rassel! Bei Ihrer täglichen Arbeit ist er Ihr unermüdlicher und bescheidener Helfer, in Ihrer freien Zeit Ihr treuer Freund, auch auf schlechtesten Strassen, anspruchslos und auch verschwiegen! ● Sie brauchen nicht das geringste Vermögen zu opfern, um einen Dixi-Wagen kaufen und unterhalten zu können. Schon bei einem monatlichen Einkommen von RM. 500 an braucht es kein Luxus mehr zu sein, einen Dixi-Wagen zu besitzen; denn unsere Ratenzahlungen bewahren Sie vor jeder unerträglichen Belastung. ● Dixi ist das verbreitetste kleine Automobil! Hunderttausende auf der ganzen Welt besitzen bereits seit Jahren diesen Wagen. Die Produktion steigt bei uns, in England und Frankreich von Monat zu Monat; wir arbeiten in zwei Schichten, um keinen Käufer auch nur 24 Stunden warten lassen zu müssen, und: U.S.A. hat soeben die Lizenz für diesen Wagen erworben! Ihr Entschluss ist gegeben: Dixi kaufen!

**BMW Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H. \* Eisenach**



Stichtoffpläne der J. G. Farbenindustrie in Amerika

Auf der Konferenz, die Geheimrat Bösch von der J. G. Farbenindustrie mit den Verkaufsausschüssen ausländischer Stichtofffabriken...

Anhalt-Deftauische Landesbank

Das Institut, das der Adca nachfolgt, konnte 1928 den Bruttoerlös einseitig betragsmäßig von 1,01 auf 2,02 Mill. M. steigern...

Ausbeuten im Afrikaner-Konzern

Wie wir erfahren, erklären die Gewerkschaften des Afrikaner-Konzerns für das abgelaufene Geschäftsjahr folgende Umsätze...

Thüringer Wolframminerale K.-G. in Leipzig

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1928 eine Dividende von 12 Prozent (i. H. 14 Proz.) zur Verteilung vorzuschlagen...

Der Schiedspruch im Tarifstreit der thüringischen Metallindustrie

An dem Tarifstreit zwischen der Thüringer Metallindustrie und den beteiligten Arbeitnehmerverbänden wurde durch den Schiedsrichter...

Berliner Börse vom 23. März

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrielle Aktien, and Verkehrsanleihen, listing various securities and their prices.

Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt

Wichtige Differenzen an die Rentenbankstiftung - Rückzahlung des ersten Drittels der Goldschuldenfaktantelle...

Die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt konnte im Geschäftsjahr 1928 wieder die Kreditmaßnahmen für die deutsche Kreditwirtschaft ausbauen...

Distanzherhöhung in Holland

Wie aus Amsterdam gemeldet wird, hat die Niederländische Bank ihren Distanzfuß mit Wirkung ab 25. März von 4% auf 5 1/2%...

Kaufpreis 24,75 Cents

Wichtigste für Amerika und für den Export wurde der Kaufpreis um einen vollen Cent erhöht...

Vorkurse der Berliner Börse vom 25. März

Table listing various stock market transactions and prices, including companies like Accumulator, Adierwerke, and others.

Uneinheitlich

Berlin, 25. März. (Eigene Dr. H. m. l. b. u. g.) Die Berliner Börse vom Montag eröffnete zurückhaltend...

Amstelsche Devisenkurse vom 23. März 1929. 1 Dollar = 4,2105 4,2181...

Wichtigste Häuflervereigerungen

Der Schiedsrichter der Häuflervereinigungen hat die mittelfristigen Häuflervereigerungen für die nächsten Monate wie folgt anberaumt...

Berliner Produktensätze vom 23. März

Am 23. März 1929. Getreide u. Mehlwaren: 100 Kilogramm Weizen...

Wichtigste Produktensätze vom 23. März

Wichtigste Produktensätze vom 23. März. Weizen: März 23, Mai 23, Juli 23...

Wichtigste Produktensätze vom 23. März

Wichtigste Produktensätze vom 23. März. Getreide u. Mehlwaren: 100 Kilogramm Weizen...

Table listing various stock market transactions and prices, including companies like Sackerei, Zucker, and others.









# „Graf Zeppelin“ auf der Orientfahrt.

## Der verhaftete Sohn schweigt immer noch.

In einer Unterredung teilte der Leiter der Kriminalpolizei mit, daß der verhaftete Graf Christian der Beschränkung unterworfen wurde, die Beschränkung über die Beschränkung im Zusammenhang mit der Orientfahrt zu geben, sobald die Beschränkung seines Vaters erfolgt ist. Man ließ möglichst rasch mitteilen, ob der Verhaftete, die zur Klärung dienen können. Man hat den Eindruck, daß die Beschränkung die angeforderte Erklärung des Verhafteten mit einer gewissen Zurückhaltung erweist.

Der Vollgelehrte betonte weiterhin, daß der Herr Mittagsblatt am Sonnabend davon berichtete, daß in der Nacht auf dem Bahnhofsplan ein Motorwagenfahrer hielt, der sich sehr verdächtig gemacht habe. Die Beschränkung ist der Angelegenheit nachgegangen und konnte feststellen, daß der Motorwagenfahrer mit der Beschränkung nichts zu tun hat.

Wie die „Schlesische Zeitung“ mitteilt, wurde das Haus Stolberg in den letzten Jahren wiederholt von mehreren Diebstahlfällen betroffen.

Es wurde bei der Vermählung der Schwester des Waters des ermordeten Majoratsherrn die junge Schwester der Frau das Opfer einer Verbrüderung. Dem jungen Brautpaar wurde ein Fackelzug gebracht, wozu auch das Schloß Kammerberg mit dem Fackelzug „effektvoll“ zu sehen war, was die Schwester der Frau an einem Fenster beobachtete und kam dabei einer Kerze zu nahe. Das Luftige Kleid fing Feuer, eine Feuerfackel gleich fiel die junge Gräfin in den Fackelzug. Die Brautwurde erstickte und verbrannte sich dabei selbst schwer. Als man den Vater und Zeppelns die Beschränkung teilte, war er sehr bestürzt. Die Brautwurde war so schwer, daß die junge Gräfin nach wenigen qualvollen Stunden starb. Der alte Graf Wilhelm konnte, nachdem man längere Zeit um sein Leben gekämpft hatte, gerettet werden. Einem anderen Bruder verunglückte ein Bruder, der Graf Karl Stolberg, Manerntmeister, bei einem Rennen tödlich. Das Rennen war bereits beendet. Graf Karl ritt noch einmal langlos die Bahn. Die Blöße holperte das Pferd, der Reiter stürzte und es wurde ihm die Brust eingebrückt. Wieder ein anderer Bruder wurde geküsterkrank und starb in einer Anstalt. Ein Vetter wurde auf der Ostsee ertrunken. Ein anderer Vetter Graf Stolberg-Dersfurt — verunglückte vor an langer Zeit tödlich durch Sturz mit Schloß Dersfurt bei Weitzel.

## Stimmen.

Der Verleugrer des Grafen in der Meinung, daß der Graf die Gründe der Mordtätigkeit den Beschränkung nicht mitteilen würde, nach dem jetzigen Stand der Untersuchung ist man der Meinung, daß man nicht Graf Christian selbst der Täter ist, die Tat von einem Mittäter oder nahen Verwandten der Familie begangen worden ist.

## Schreckensfahrt in der Straßenbahn.

Als die von der Inzemburgischen Oberbahn nach der hiesigen Vorstadt fahrende Straßenbahn das abschüssige Gelände hinter dem Hauptbahnhof passierte, die gewöhnliche Handbremse und die anderen Sicherheitsbremsen. Der Führer verlor die Gewalt über die schnell bergab fahrende Straßenbahn. Ein Anzahl Passagiere sprang in höchster Aufregung heraus und zog sich schwere Verwundungen zu. Einer der Verletzten ist bereits gestorben. Eine Katastrophe wäre sicher gewesen, wenn nicht im letzten Moment der Führer noch eine Bremsen in Bewegung hätte setzen können.

## „Tulvergold“ auf dem Herzen.

Wie aus Aken (Schlesien) berichtet wird, wurde dort auf Grund zahlreicher Klagen eine Kartentafel verhaftet, die auf die Dummheit der Leute spezialisiert und dabei ein glänzendes Aussehen fand. Für einträglicher Zeit bestanden in Aken. Die Verhaftung von ihren Kunden Schmutzfäden, die sie angeblich zu Pulver zerstampfen und damit kleine Retenwunden füllte, die als Anzeichen für die Verhaftung in die überfallenen Schmutzfäden für sich und füllte die Anzeichen, die sie sich mit schweren Gelde bezahlen ließ, mit wertvollen Messingbarren. Der Freund der Verhafteten, ein Berliner Barde, wurde ebenfalls verhaftet, da die Polizei in ihm ein Mitglied einer internationalen Diebesbande erkannte.

## Gesund Edele will schwerhörig sein.

Als Gertrud Edele, die Kanalfachwimmerin, einer Vorladung vor dem Polizeigericht in Neuwort wegen zu schnellen Aufstehens Folge leistete, stellte sie fest, daß die Schmutzfäden ein sehr gutes Mittel sind, die Schmutzfäden zu entfernen, daß der Körper sehr der Kanalfachwimmerin im Jahre 1908 sehr gelitten hat. Diese Tatsache, die bisher der Öffentlichkeit gegenüber

## Böiger Nordwest / Einschluß zum Fluge in letzter Stunde / Der erwischte blinde Passagier Marzeille überflogen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist in der Nacht zum Montag um 0,4 auf seiner Orientfahrt gestartet. Der Aufstieg erfolgte bei böigem Nordwestwind in Richtung Ost.

Der „Graf Zeppelin“ hat um 7,45 Uhr seinen Aufstieg nach Marzeille überflogen. Er löste sich in Richtung Ost.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ lag seit Sonnabend fabrikbereit in seiner Halle. Der nächste Flug der den ganzen Sonnabend und in der Nacht zum Sonntag geflohen ist, hatte aufgehört. Der Himmel war leicht bewölkt, und ein frischer Wind wehte aus Westen über das Westgelände, doch war dies, da die Halle in der Ost-West-Richtung liegt, kein unbedingtes Hindernis für das Herausbringen des Schiffes aus der Halle. Die Teilnehmer

einverstanden. Man hört, daß sie nicht frühzeitig genug gemacht worden sind. Dr. Edener prüft mit seinen Offizieren die Windstärke. Bisherig taucht er wieder in der Halle auf.

Ingeachtet des nicht günstigen Windes will er es anstreben doch mit dem Aufstieg zu beginnen. Alles ist an Bord, der letzte Ballast fällt. Das Schiff wird ausgemacht. Nachdem man noch Wasser abgelassen hat, ist alles in Ordnung. Um 0,46 Uhr letzte ist das Schiff in Bewegung. Die Motorschrauben der Motorschrauben blitzen auf, in wenigen Minuten ist das Schiff im freien. Der starke Wind treibt das Schiff sofort leicht nach Süden ab, aber schon erzieht das Kommando „Luftschiff hoch“. Die Motoren springen an, die Turbinen rufen dem Schiffe die letzten Grüße zu, die von den Maschinenisten mit Lichtsignalen erwidert werden. Bald ist das Schiff in direktem Kurs nach dem Rhein den Blicken verschwunden.

## „Polizei“ in der Putzovina.

Die Putzovina ist nie und nimmer der Ort besonderer eifriger Tätigkeit. Ob da Polen herrscht oder Rußland, ob Österreich oder Rumänien, das scheint gänzlich gleichgültig zu sein. Schon seit etwa zwei Jahren war ein entsetzliches Schicksal aus dem Leben und Treiben dieses Schicksals bekannt.

Schon seit etwa zwei Jahren war es kaum möglich, den Bahnhof von Darmstadt zu passieren, ohne bestohlen zu werden.

Alle Taschenbände Rumänien — und das will etwas heißen — schienen sich hier ein Nestgespons zu haben.

Die Straße betrug durchschnittlich wöchentlich drei große Gepäckstücke und neben bis acht große Taschenbände. Das merkwürdige an der Sache aber war, daß keine Tasche etwas fruchtbar war und niemals ein Dieb in Darmstadt gefaßt worden ist.

Das ging so bis zum Juni vorigen Jahres. Da fuhr ein Professor, Professor, Ordinarius der Chirurgie, ein Mann von großem Einfluß und wichtiger Verbindungen mit seiner Familie ins Gebirge. Im Darmstadt mußte er umziehen und geriet in ein ziemlich volles Abteil. Am letzten Moment drängte ihn ein Herr mit hinein, verwandt oder bald wieder. Einige Minuten später merkte der Professor, daß er seinen Briefkasten mit 30000 L. Der Gelehrte war ein höchst energischer Herr, er zog die Notbremse und zwang den Führer zur Abfahrt nach Darmstadt. Die telephonierten sofort mit Darmstadt und wurde überhaupt eine vorzeitige Betriebsaufnahme, daß bei beiden Bahnhofsstationen etwas schief wurde. Schließlich hat ihn der eine von ihnen bestelle und überreichte ihm zwar nicht seine Briefkassette, aber 30000 L.

## 28 Pfadfinder ertrunken.

Schreckensnachricht auf der Ostsee. In der Nähe von Rostock im Staats-Linnsee hat sich ein lustiges Unglück ereignet, dem 28 Pfadfinder zum Opfer fielen.

Die Pfadfinder übernachteten in einer Waldhütte auf einer kleinen Insel im Linnsee. Mit rasender Schnelligkeit lag der Sturm über Nacht, so daß die Jungen sich morgens, als sie erwachten, nicht mehr an Land setzen konnten, da der Sturm so stark war, daß die Pfadfinder kletterten auf das Dach der Waldhütte, wo sie um Hilfe beschuldigt wurden. Unter den Jugendlichen der Katastrophe befanden sich auch einige Väter, die in dieser Notlage befindlichen Pfadfinder. Bisherig wurde die Waldhütte vor dem rasenden Strome fortgerissen und in den Wellen begraben. Sämtliche Pfadfinder sind ertrunken.

35 neue Todesopfer der Ueberflutungen. Die Ueberflutungen in den Südpfaden haben bisher 35 Todesopfer geerntet.

## Der erste Transozeanflug des Jahres.

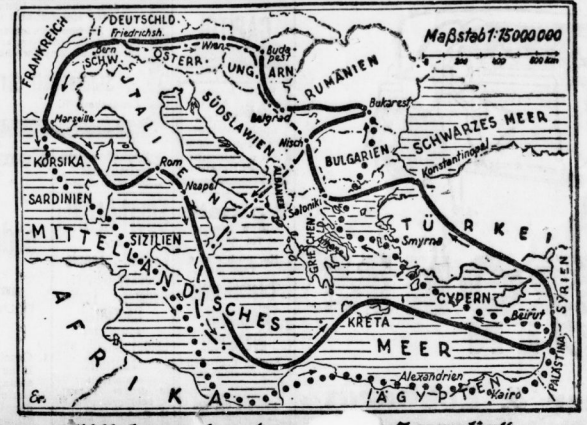
Zum ersten Transozeanflug in diesem Jahre sind gestern nachmittag die spanischen Flieger Jimenez und Salinas an Bord des Flugzeuges „Jesus de Gran Eder“ aufgestiegen. Das heißt, wollen sie versuchen, ohne Zwischenlandung nach Rio de Janeiro zu gelangen.

Bedende Bilder brennen. Bei einer Vorstellung lebender Bilder in Havanna gingen Kostüme einer Anzahl junger Mädchen, die in leicht brennbare Stoffe gefaltet waren plötzlich in Flammen auf. Fünf Mädchen verbrannten.

## Auflösung der Denkaufgabe Nr. 123.

Im Dezember. Da der Stoffverbrauch 6 m beträgt und die Leiter 2 die doppelte Geschwindigkeit der Leiter 1 besitzt, hat 2 die Stoffe A, 4 m nach unten, die Stoffe B, 2 m nach oben zurückgelegt, sobald sich beide gegenseitig bewegen, der Wegmann ist also 4 m gefallen. Er tritt auf B, über und steigt hier 2 m; dann begibt er sich auf A, die in der letzten Zeit 4 m sinken ist. Bei zweimaligem Hin- und Herbewegen ist er also 2 m Ziel gekommen. Wenn er im unglücklichen ist, hat er mittels 96 m Zeit erreicht; er stellt sich wieder auf der Leiter 1 in die Höhe und die Leiter 2 ist wieder fertig, ohne daß er noch ein weiteres Mal zurücklegen braucht.

Das Aufstehen aus dem Schlaf kann nur durch ein Geräusch, wenn die Leiter 1 mit größerer Geschwindigkeit fährt als die Leiter 2.



## Teilnehmer in des „Zeppelin“.

Der Kommandant des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ ist sein Kapitän Friedrich. Die durchgehende Linie auf unserer Karte bezeichnet den ursprünglich geplanten Weg, der über Frankreich, die italienische Küste entlang nach Afrika und Kleinasien führt, wenn die Wetterverhältnisse es erlauben, soll dagegen der durch die punktierte Linie bezeichnete Weg

eingebalten werden. Noch eine dritte Möglichkeit ist in Aussicht genommen, das Frankreich an das Ufergebiet des südpfadenländischen Gebietes zu viele Bedingungen. Die diplomatischen Schwierigkeiten und Schlägen Frankreichs wurden aber in letzter Stunde überwunden.

## Der blinde Passagier darf nicht fehlen.

Die Sache glückte nicht ganz. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Nähe der großen Werfthalle ein junger Mann entdeckt, der sich trotz des strömenden Regens in die Anlagen des Luftschiffbaus eingeschlichen hatte, um die Mittelmeerfahrt des „Graf Zeppelin“ als blindes Passagier mitzumachen und auf die Reise

## Vor dem Abflug.

Nachdem man angeht, daß die nicht gerade günstigen Wetterverhältnisse der herrschende Wind und hatte sich gestern abend in einem der zur Halle lebenden letzten Nordwest verwandelt — schon mit der Möglichkeit rechnete, daß der bereits gemeldete Aufstieg des „Graf Zeppelin“ zum Mittelmeerflug abgelaßt werden sollte, entschlief sich Dr. Edener nach längerer Wartzeit doch noch zum Start. Bei der

## Keinengewissung.

waren nur die Angehörigen der Passagiere und der Besatzung, die Betreuer der Presse und sonstige geladene Zuschauer in der Halle, in der der „Graf Zeppelin“ fabrik lag. Das Wetter, durch das die Vollkommenheit begründet, kann weit entfernt. Gegen 10,45 Uhr betrat den ersten Passagiere die Halle, unter ihnen die Gräfin Brandenstein-Zeppelin. Das Gepäck wird verladen. Um 11,52 Uhr geht die Beladung an Bord. Die Passagiere sind mit Ausnahme von Staatspräsident Holz und Reichspräsidentenminister A. von Guericke, vollständig an Bord. Kurz darauf werden die Sandbags vom Schiff genommen. Punkt 12 Uhr gehen die meisten Passagiere an Bord. Dr. Edener nach längerer Wartzeit doch noch zum Start. Bei der

## Er hat weißes Haar.

und einen langen Bart bekommen. Das Gesicht ist vollständig mit Nesseln bedeckt. Infolge zusätzlicher Verödung mußte der Unglückliche in eine Irrenanstalt gebracht werden. Der alte hat die furchbare Zeit zusammen, weil er seinen Sohn dafür gehalten hatte, daß er gegen seinen Willen in der revolutionären Armee abgedient hatte.

## Immer noch in der Grube.

Im Dorfe Samthofow im russischen Gouvernement Kurl ist eine furchbare Tragödie aufgetreten worden. Dort fehlte im Jahre 1901 ein alter Bauer mit dem 20-jährigen Sohn an Händen und Füßen. Nachts ergriff der Landwirt im Garten eine sehr tiefe Grube, bedeckte den Sohn hinein und hielt ihn bei unbewußter Bewußtlosigkeit.

## Er hat weißes Haar.

und einen langen Bart bekommen. Das Gesicht ist vollständig mit Nesseln bedeckt. Infolge zusätzlicher Verödung mußte der Unglückliche in eine Irrenanstalt gebracht werden. Der alte hat die furchbare Zeit zusammen, weil er seinen Sohn dafür gehalten hatte, daß er gegen seinen Willen in der revolutionären Armee abgedient hatte.

Advertisement for 'Bad Salzungen' featuring a logo and text: 'Bad Salzungen'.

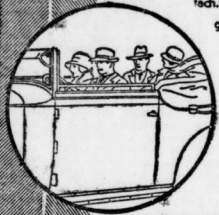


# Der treffsichere Geschmack der Dame

bevorzugt das vollendet moderne Citroën-Cabriolet. Die Vornehmheit dieses Fahrzeugs in Form und Farbe war vollständig dezent die Eleganz der Dame.

Der Citroën-Wagen ist mit den neuesten Verfeinerungen und Bequemlichkeiten ausgestattet, sein Lauf ist vorbildlich leicht und geräuschos, seine Handhabung spielend einfach. Noch mehr: im Preis liegt der Citroën hervorragend günstig, im Betrieb ist er ungewöhnlich sparsam.

Preis des vierstimmigen 10145 PS Citroën-Six-Zylinder-Cabriolet in Luxusausführung RM 6950,- ab Köln.



# CITROËN KÖLN

Generalvertretung: **Weidner & Eckhardt**  
Halle (Saale) am Roßplatz, Dossauer Str. 5 (Industriegebiet)

## Offener Brief an die hollische Bevölkerung!

**Ralph Ervin**, der meistgespielte Komponist der Gegenwart, der Komponist von:

- „Ich küsse Ihre Hand, Madame“
- „Die schönsten Augen hat meine Frau“
- „Wo hast Du denn die schönen blauen Augen her?“
- „Vier Worte möcht' ich Dir jetzt sagen“
- „Leb' wohl, Du mein schwarzbranntes Mädel“
- und vielen anderen Schlägern,

gastiert nur noch bis Sonnabend im „Modernen Theater“

Verlassen Sie nicht in diesen denkwürdigen Tagen, von denen man in Jahrzehnten sprechen wird, dieser Vorstellung betzuwöhnen.

Karten zu Mark 1,-, 1.50 und 2,- bei Steinbrocker & Jasper, Markt, Zigarren-Schlossmann, Preußening und im Theaterbüro, ununterbrochen.

Hansa-Hotel	
Letzte Spieltage des Serien-Preiskartens	
1000, 500, 400, 300, 200, 100 Mk. usw.	
Montag, den 25. März 1929	
Dienstag, „ 26. „	
Mittwoch, „ 27. „	
Donnerstag, „ 28. „	
Freitag, „ 29. „	
Sonnabend, „ 30. „	

## Schillers Garten, Heide

Regelmäßig Dienstag und Donnerstag ab 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

**Künstler-Konzert**  
Donnerstag ab 8 Uhr anschl.

**Gesellschafts-Tanz**  
Musikalische Leitung R. Rössner

Empfehle meinen modernen Saal für Vereine und Festlichkeiten. In Küche sowie gute Riebeck- u. Kulmbacher Biere. M. Schiller

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Auswärtige Theater

**Reuss Theater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 19.30 Eugen Dreyer  
**Wies Theater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 20.00 Die Berberber  
**Reuss Operntheater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 20.00 Die große Linde  
**Städt.-Theater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 19.30 Die weiße Dame  
**Wilhelm-Theater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 20.00 Büttmann Gedicht  
**Richard-Theater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 19.30 Die weiße Dame  
**Städt.-Theater in Weizsä**  
Dienst. 28. März 20.00 Die Dreigleichenoper

Sämtliche Malerarbeiten, Stäben, Röhren und Metallarbeiten alles bill. Breite, Giloferen unter Stahlhelmmerod 6 142 an die Exp. dieser Ztg.

**Genre Hansen od. Veronesen** zum Zeichnen von Wäcken usw. 1801 weben

H. Schnee Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84

**Danksagung.** Jedem, der an Rheumalismus, Lechias o. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pf. Rückporto erbeten.

Müller, Oberskreifstra. D., Dresden 452, Neustädter Markt 12

## Das Osterfest naht

rüsten Sie sich und scheuen Sie nicht, den Weg zu **Blankenstein** obere Leipziger Straße 71

Dort finden Sie das Richtige in Oberhemden, Kragen, Taschentüchern, Hüten, Handschuhen, Wollentüchern u. die größte Auswahl preiswerter

## Krawatten

**Heidepark** Jeden Dienstag, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag

**Künstler-Konzert** in einem neuen Café und renovierten Parkettsaal. Beginn 15 Uhr. Eintritt frei.

**Direkt-Private** Hef., Linenwaren-Woll- und Seidenwaren-Fabrik Herm. Schorr, Abt. Teppichverwand, Linenau 7

**EPICHE** Gardinen, Läufer, Tisch-, Divan-, Steppdecken ohne Anzahlung, frachtfrei. Auf Wunsch an Ratenzahlung bis 12 Monate.

## Ehe

Sie scheinen Motorrad kaufen, besichtigen Sie zuvor die neuen **Victoria-, Triumph- und Opel-Modelle**

Victoria, steuerfrei (4 Takt)	860,-
350 ccm 12 PS, kopfgest. 1089,-	bis 1150,-
600 „ 18 „ „ „	1490,-
Triumph, steuerfrei, 5 PS	850,-
300 ccm, 6,5 PS	1175,-
500 „ 14 PS	1175,-
Opel, der Schläger 1929, 500 ccm, 16 PS, mit Tachometer und Benzinh.	1190,-

Verkaufsstelle: **Paul Krause**

Geleitstraße 30 / Telefon 282 42

**Stadt-Theater Halle**  
Gute Vorstellung, 30-23 Uhr  
Die Engländer  
Oper u. Theater  
Dienstag, 30-23.00 Uhr  
Homo u. Julia  
Zensurspiel von Schafpöster

**Textbücher** zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in den **Bücherstaben** der **Saale-Zeitung** (Allgemeine Zeitung für Mitteleuropa), Rannischestr. 10 Kleinschmieden 6 Tel. 246 46

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str. 1  
Heute Montag 4.00 6.10 8.30 Uhr  
Der Mitternachtswalzer im Begrogramm Pat u. Patschon als Polizisten.

**Walhalla** Nr. 1, Heinhans, Tel. 263 85  
Nur noch einige Tage die **Internationale Ringkampf-konkurrenz**  
Täglich d. großen Entscheidungskämpfe, Ausschiedungskämpfe um die Weltmeisterschaft, Gewöhnl. A. A. P. 7

## Stadtschaft der Provinz Sachsen zu Merseburg.

### Zeichnungseinladung

# Goldmark 500000.-

## 8% ige reichsmündelsichere Goldpfandbriefe Reihe 22 zum Vorzugskurse von 97 %

Gesamtkündigung bis z. 1. November 1934 ausgeschlossen. Zeichnungsfrist: Vom 22. März bis 11. April 1929; vorzeitige Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Die Zulassung der Reihe zum Handel und zur Notiz an den Börsen zu Berlin, Breslau und Hannover ist beantragt; der Börseneinführungskurs beträgt 97 %.

Zinstermine: 1. Mai und 1. November, erster Zinsauschlag am 1. November 1929.

Stückelung: G.M. 100,-, 500,-, 1000,-, 2000,-, 5000,-. Bis zur Lieferung der effektiven Stücke, die spezestrett erfolgt, werden Kassenquittungen oder Interimsscheine ausgegeben.

Die Goldpfandbriefe sind tilgbar in Höhe von jährlich mindestens 1/10 % der gesamten Reihe durch freihändigen Ankauf oder durch Auslösung zum Nennwert.

Die Goldpfandbriefe der Preussischen Zentralstadtschaft werden, sobald der Umlauf einer Reihe eine gewisse Höhe erreicht hat, von der Reichsbank in Klasse „A“ beliehen.

Zeichnungen werden von allen öffentlichen und privaten Banken, Sparkassen, Stadtbanken sowie der unterzeichneten Körperschaft entgegen genommen. Ausführliche Prospekte sind bei diesen Stellen erhältlich.

Stadtschaft der Provinz Sachsen zu Merseburg.  
Landeshaus II. Fernsprechanschlässe: Merseburg 184/188.

**Sport-Artikel** für Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik und Touristik empfindlich in großer Auswahl sehr preiswert  
**H. Schnee Nachf.** A. A. P. 7  
Gr. Steinstr. 84

## Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft

### Neunundfünfzigste ordentl. Generalversammlung

am Dienstag, dem 16. April 1929, 11 Uhr vormittags, im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Neß Nr. 9.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung;
  2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages der Gewinnverteilung;
  3. Beschlüsse

sowie über die Verteilung des Reingewinnes; 4. Satzungsänderungen:

- a) § 17 Absatz 2 (Zusammensetzung des Personalausschusses);
- b) § 18 (Berufung der Aufsichtsratsmitglieder durch den Vorsitzenden oder einen Stellvertreter, Form der Berufung sowie Form der Urkunden des Aufsichtsrates);
- c) § 19 (Genehmigung von Vergütungen für besondere Tätigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates);
- d) § 21 (Ort der Generalversammlung);
- e) § 22 (Festsetzung des Stimmrechts der Aktien in der Weise, daß je nom. RM. 100,- Aktien eine Stimme gewährt);
- f) § 23 (Voritz in der Generalversammlung);

5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, die in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben ihre Aktien oder einen ordnungsmäßigen Hinterlegungsschein eines deutschen Notars spätestens am 12. April 1929 während der üblichen Geschäftsstunden bei unsern Niederlassungen in Hamburg, Berlin und Magdeburg, bei unsern sämtlichen Filialen und Zweigstellen, in Frankfurt a. M. bei unserer dortigen Niederlassung und den Herren J. Dreyfuß & Co., in Köln a. Rh., bei unserer Filiale und dem Bankhause J. H. Stein, in Amsterdam bei der N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank, außerdem für die Mitglieder des Giroeffektendepots auch bei der betreffenden Effektenbank zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung daseibst zu belassen. Hinterlegungsscheine gelten nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Betrag und Nummern genau bezeichnet sind und wenn überdies in den Hinterlegungsscheinen selbst bescheinigt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei der Hinterlegungsstelle in Verwahrung bleiben.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einer andern Bankfirma bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Gegen Hinterlegung der Aktien oder Einreichung der notariellen Hinterlegungsscheine werden Eintrittskarten ausgestellt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnanteilscheine und Erneuerungsscheine eingereicht werden.

Hamburg, den 20. März 1929.  
Der Vorstand.

**Glock-Motorfling** luft Frühlingsfest, Karl Schöppe, Hotelabf., Tel.: Schwittersdorf 295.

## Haarkuren im Frühling

sind ganz besonders erfolgversprechend; jeder sollte dabei in diesen Tagen mit der größten Sorgfalt zu Werke gehen.

„Mühen Sie Ihr Haar!“

beginnen um dem Haar nach den schädigenden Einflüssen des Frühlings wieder Gesundheit und üppigen Wuchs zu verschaffen.

## In der Karwoche Seelische

täglich frisch in bekannter Qualität



Deutschlands größter Fischhandel.